

## Standort (2015):

Wirtschaftsweg zw. L210 u. K24  
(50°38'45,10 N 06°49'58,12 E)

## Maße:

Höhe 289cm

## Baujahr:

1467/ 1806/ 1990

## Material:

Buntsandstein

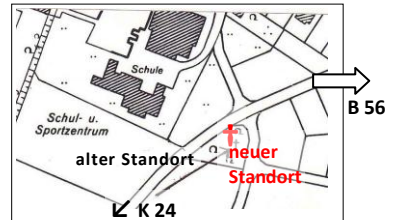
Darstellung (Relief): Arma-Christi-Kreuzesdarstellungen (senkrechter Balken von oben nach unten) Hahn, Dornenkrone, Antlitz Christi, durchbohrtes Herz, Gewand, gekreuzte Füße, Kelch (Querbalken) Brett, Leiter, Hand, Dornenkrone, Hand, Hammer/Zange, Lanze/Geißel, Nagel, Schöpflöffel

## Historisches:

1. An der Südseite des Ortes stand seit **1467** auf einer kleinen Anhöhe (genannt Schießberg, weil man – vonseiten der Sebastianus-Schützen - drei Schüsse zu Ehren der Dreifaltigkeit abfeuerte, wenn an dem Prozessionskreuz der Segen erteilt worden war) ein Kreuz aus grauem Sandstein, von dem Leheninhaber der oberen Burg, Johann von Kinzweiler, errichtet, wahrscheinlich auf Veranlassung der im 15.Jh. gegründeten Sebastianus-Schützenbruderschaft.
2. **1806** musste das Kreuz auf Veranlassung der französischen Verwaltung beseitigt werden. Aber zwei Monate später haben die Sebastianus-Schützen am gleichen Platz ein neues Kreuz aufgestellt, das der Bäcker Franz Anton Schlaeger (1786-1851), Sohn von Johann Schlaeger, genannt Bäckerhannes, nach dem Vorbild des beseitigten Kreuzes aus Holz geschnitzt hatte. Dieses Kreuz blieb (vor einem Kastanienbaum) bis 1921 am gleichen Ort stehen, dann wurde es bei der „Zusammenlegung“ versetzt. 1940 wurde die geschnitzte Seite des inzwischen morsch gewordenen Kreuzes abgetrennt und auf neue Kreuzbalken geheftet, 1949 restauriert u. teilweise renoviert. 1980 wurde das „Bäcker-Janns-Krüz“ bei der Flurbereinigung wieder restauriert und versetzt, jetzt in die Nähe des ursprünglichen Platzes inmitten eines Feldgehölzes. *Dieses Kreuz steht nun seit 1990 an der Schützenhalle Kuchenheim, Kuchenheimerstr.220.*
3. 1990 wurde das Kreuz – nach der Flurbereinigung - von Steinmetz Marx (Euskirchen) als Kopie in Sandstein gefertigt und anstelle des Kreuzes von 1806 aufgestellt. *Dieses Kreuz ist im Juni 2010 von Unbekannten zerstört worden.* Am 2./ 3.Juni 2015 wurde das Kreuz durch das Engagement von Theo Lanzerath nach Restaurierung durch Steinmetz Giesgen in Niederkastenholz, aus Spenden finanziert, am nördlichen Beginn des Feldgehölzes nahe am Wirtschaftsweg wieder errichtet.

**Eigentümer:** Stadt Euskirchen

**Lit.:** Johannes Krudewig, Geschichte der Bürgermeisterei Kuchenheim. Euskirchen 1921, Kuchenheim 1084-1984, Hrsg. Geschichtsverein Euskirchen. Euskirchen 1984, S.408ff.



# Das Bäcker-Janns-Kreuz



INRI = *Jesus Nazarenus Rex Judaeorum*

Hahn = *als Zeichen der Verleugnung durch Petrus*

## Die Elemente des Arma-Christi-Kreuzes:

Bis zum 12./13. Jh. dienen Leidenswerkzeuge (= arma) Christi als Triumph- und Majestätszeichen, ab dem 14. Jh. ist ein Bedeutungswandel hin zum Andachtsbild des Schmerzensmannes zu beobachten; die dargestellten Gegenstände dienen nunmehr der "Passionsfrömmigkeit".

Arma-Christi-Kreuzesdarstellungen sind bei mittelalterlichen Fresken zu finden, doch Arma-Christi-Kreuze als Plastiken kommen erst besonders seit der Barockzeit auf. Ob das Bäcker-Janns-Kreuz von 1467 bereits ein Arma-Christi-Kreuz war, ist eher nicht anzunehmen, aber möglicherweise ist das Kreuz im 18. Jh. zum Arma-Christi-Kreuz ausgearbeitet worden und war so Vorlage für das 1806 von Bäcker Schläger geschnitzte „Bäcker-Janns-Kreuz“.

Dornenkrone = *die Jesus zum Spott aufgesetzt wurde*

Schädel = *Symbol für Golgatha, die Schädelstätte*

Herz = *steht für die Wunden Christi*

Gewand = *um das gewürfelt wurde, Erinnerung an die Verspottung Jesu*

Durchbohrte Füße = *für die Wunden Jesu am Kreuz*

Hostie = *„Brot Christi“*

Kelch = *Symbol für den „Kelch des Leidens“*

Querbalken (s.unten):

*Schwamm mit Essigwasser*

*Kanne der Handwaschung des Pontius Pilatus*

*Leiter= Abnahme des Leichnams Jesu vom Kreuz*

*durchbohrte Hände für die Wunden Christi*

*Dornenkrone = zum Spott aufgesetzt*

← *Expositionsniche (im Original)*

*für sakrale Geräte(Monstranz u.a.)*

*Hammer/Zange*

*Peitsche/Geißel u.ä.*

